Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

**Heft:** 33

**Artikel:** Aus Schwyz, Zug, St. Gallen, Luzern, Freiburg: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540127

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Des folgenden Tages wurde die Beratung über die angebralten Thesen fortgesett. Die allgemeine Tendenz zielte auf Obligatorisch-Erklärung des Zeichenunterrichtes auf allen Unterrichtsstusen. Die zweite Sektion genehmigte die Thesen und Schlußanträge des Berichtes Genoud und Krebs. Diese Schlußanträge besassen sich mit der Reform des Lehrlingswesens und mit der Lehrlings-

fürsorge. Bon weitern Bortragen seien für heute ermabnt:

Fräulein Bosché, Zeichnungslehrerin an der Handwerterschule in Jrelles- Brüssel, hielt einen Vortrag über das Zeichnen in der weiblichen Berufsbildung. Fräulein Luneau, Vizepräsidentin der Vereinigung der Zeichenlehrer von Paris, wünschte, daß der Zeichenunterricht für die weibliche Berufsbildung von Anbeginn an durch weibliche Lehrer erteilt werde. Die Versammlung stimmte zu. Miß Susanna Willard (Vereinigte Staaten) fordert: ein internationales Austunftbureau für die Kongresmitzlieder. Frau Werinow von Petersburg sprach über die Fachschulen, Prosessor Ziegler in Genf über Zuschneidekurse, Lesage, Direktor der Bauschule in Paris, über den Architekturunterricht vom Standpunkte der Plastik aus, Guichard aus Paris, verlas seine Thesen über die Pädagogik des graphischen Unterrichts für Architekten. In gemeinsamer Sitzung behandelten dann die erste und zweite Sektion den Seminarunterricht für die Ausbildung von Prosessoren (Berichterstatter Molkenboer-Amsterdam) und die Ausbildung von Lehrern für den Zeichenunterricht in den verschiedenen Schulen (Berichterstatter Kunzseld, Prosessor in Wien).

Den 6. war Schlußsitzung, in ber die von den einzelnen Sektionen vorgelegten Resolutionen und Thesen endgültig angenommen wurden. Auf den Antrag des Bureaus wurde hierauf noch die Schaffung eines internationalen Verbandes für den Zeichenunterricht beschlossen, welchem Verbande Einzelpersonen, Vereinigungen und Behörden angehören können. Das Bureau dieses Verbandes, dessen Sitz Vern ist und das das permanente Komitee bildet, wird in der Weise bestellt, daß die Vertreter jedes Landes drei Delegierte bezeichnen. Das Vureau wird ein Vulletin herausgeben, die Arbeiten der nächsten Kongresse vorbereiten und sich mindestens alle zwei Jahre in einer von ihm zu

bestimmenden Stadt versammeln.

Der nächste Kongreß soll in England stattsinden. Nach Schluzreden von Boos-Jegher und Erziehungsdirettor Gobat wurde der Kongreß offiziell geschlossen. Um Mittag suhren die Teilnehmer mit Extrazug nach Interlaken. Die Delegationen der verschiedenen Länder traten nach Schluß der Sitzung noch zur Wahl ihrer Vertreter im permanenten Vureau zusammen.

Gin Ausflug nach Freiburg begeifterte allgemein, jumal ber Empfang

burch Stadt. und Kantonsbehörden furzweg großartig mar. -

Jum Abschluße für heute noch die tefinitive Teilnehmerliste, auf die versschiedenen Thesen und Beschlüsse kommen wir wieder zurück. Es stellten sich 964 Teilnehmer ein, worunter 365 (nach anderer Version 265) Franzosen, 207 Schweizer, 67 Deutsche, 45 Engländer, 37 Amerikaner, 29 Ungarn, 23 Hollander, 10 Italiener u. s. w.

# Aus Schwyz, Bug, St. Gallen, Luzern, Freiburg.

(Rorrespondengen.)

1. Sowyz. Einsiedeln. In Euthal im obern Sihltal tagte letthin seit 1852 miederum zum ersten Male, die Lehrerkonferenz Einsiedeln-Höfe unter dem Borsitze unseres hochverehrten frn. Inspektors P. Peter Fleischlin, Pfarrer in Einsiedeln. Eröffnet wurde die Tagung mit dem Liede "Laßt freudig fromme Lieder schallen." Der Borsitzende begrüßt alle Anwesenden recht herzlich

und gibt seiner Befriedigung Ausbruck über den Verlauf der Frühlingsegamen. Karl Kälin, Lehrer in Egg, wird als Altuar und J. B. Giger, Sekundar-lehrer in Wollerau, als Gesangsleiter bestätigt.

Lehrer Remigius Ochsner, Euthal, behandelt sodann mit den Schülern seiner 6. und 7. Klasse das Lesestück "Auf dem Friedhose" im 5. schwyzerischen

Schulbuch. Die Lehrübung befriedigte allgemein.

Ueber "Die erzieherische Wirtsamteit ber Bollsschule mit besonderer Rucksicht auf die sittlichen und volkswirtschaftlichen Zustande der Gegenwart", referierte in treffender Weise Sekundarlehrer Eduard Rälin, Ginsiedeln. Der Reserent spricht von der Aritit, die heutzutage an der Schule von allen möglichen Leuten, bie naber charafterifiert werben, an ber Schule geubt wird und zwar meiftens nicht in wohlwollender Beise. Ueber Berwilderung unserer Jugend wird viel gesprochen und geschrieben; an Hand von Beispielen wird jedoch gezeigt, daß die jetigen Anaben und Madchen im Großen und Ganzen nicht nur nicht rober, sondern sogar braver sind, als früher. Fehler kommen freilich vor; doch für biese die Schule allein verantwortlich machen, ift ungerecht. Familie, Rirche, Staat, Die Gesellschaft, Die Zeitströmung, Literatur, insbefonders Zeitungen und Romanliteratur, Runft u. f. w. arbeiten mit ber Schule, und leiber treten einige dieser Faltoren der Schule in ihrem erzieherischen Wirken nur zu oft hemmend entgegen, wie der Referent praktisch zeigt. Das Referat endet ungefähr so: Im Großen und Ganzen sucht die schweizerische Lehrerschaft mit Fleiß und Ausdauer trot vieler hemmniffe die Bilbung und Erziehung des Bolfes zu beben und zu pflegen. Möge ber Staat, bas Saus und ber Zeitgeift fich immer mehr mit der Schule an jenem Werte vereinen, welches im himmel gegründet und auf Erden ausgeführt wird, dem großen menschlichen Kulturwerk.

Der zweite Teil der Konferenz verlief in froher Stimmung im Gasthaus zur "Post", wozu der Ehrenwein das Seinige beitrug. Den Gebern Dank; denn sie wissen, daß wir Schulmeister nicht nur für "Jdeales," sondern auch für "Reales" eingenommen sind. Es war ein schöner Tag. N.

(Unliebfam vergeffen! D. Reb.)

2. 3ug. 16. kathol. Schulbericht. Anaben-Pensiont St. Michael in Zug.

Lehrerschaft: 16 Personen, worunter 6 geistliche herren.

Böglinge: Französisch-italienischer Vorkurs 26, deutscher Vorkurs 1+4+11 in 3 Abteilungen; Untergymnasium und Realschule 23+15, Kantonsschule 11, Lehramtskandidaten 19+10+18+10, total 148, worunter 122

Schweizer. Reu-Beginn: 4 Oftober.

3. St. Sallen. 17. kathol. Schulbericht. Anstalt für bilbungsfähige schwachsinnige Rinder in Neu St. Johann. Der 1. Jahresbericht der zeitgemäßen Anstalt behandelt die Fragen: 1. Wie ich zu meiner Heimat gekommen bin. 2. Wie es in meinem Heim aussieht. 3. Wie es in
meinem Heim zugeht. 4. Wie es mit dem Gelbe steht. An diese vierfache, höchst
interessante Beantwortung reiht sich das Gabenverzeichnis nebst Schlußwort.
Sehr anregend wirlt das "Gabenverzeichnis", das Fr. 59,780 90 Rp. einzig
aus dem Kanton St. Gallen ausweist neben Fr. 1900. — aus dem Auslande.

Es besteht ein "Berein der Anstalt St. Johann", dessen Mitglied jeder wird, der jährlich 1 Fr. eventuell auf einmal 25 Fr. bezahlt. Es wäre sehr zu wünschen, wenn aus der ganzen Schweiz recht viele Katholisen dem segensreichen Bereine teiträten. Die Anstalt eignet sich auch vorteilhaft als Ferienheim für groß und klein. Der hoffnungsvollen Anstalt, die dringendsten Bedürsnissen in

katholischem Sinne gerecht wird, unsere besten Wünsche! —

4. Enzern. 18. kathol. Schulbericht. Progymnasium mit Realklassen in Surfee. Lehrerpersonal: 9 Personen, worm ter 3 Priester. Schülerzahl: Realklassen 30 + 25 + 9 + 2, Gymnasialklassen 11 + 10 + 2 + 1, Sommerkurs 38, total 128. Reubeginn: 3. Oftober.

- 5. Freiburg. a. Mit alt-Lehrer Peter Zurkinden, geb. 1867, starb letzter Tage in jungen Jahren ein verdienter braver Lehrer. Vom Knabenseminar in Zuz kan der junge Lehrer nach Düdingen, um daselhst dann bald die Regionalsschule zu übernehmen. Er sand aber an letzterer Stelle wenig Vergnügen und wurde Zivilstandsbeamter dieser Gemeinde. Die Schule vergaß Zurkinden aber nie ganz, erteilte er doch in seiner neuen Stellung noch Gesangunterrickt an den Schulen und leitete den Organistendienst, beides mit Hingabe und Verständnis. Leider hat sich eine heimtückische Krankheit schleichend an unsern guten Peter herangemacht und hat ihn bleibend ergriffen, bevor er deren ernsten Charalter ahnte. Und so raffte ihn dann der Tod im Alter von nicht einmal 40 Jahren aus fruchtbarer Wirksamkeit heraus. R. I. P.
- b. Der verdiente Direktor des Technikums in Freiburg, Leo Genoud, ist zum Präsidenten des "Gewerbeschullehrervereins" an Stelle von Boos-Jegher ernannt. Letzterer wirkte 21 Jahre verdienstvoll. Daß Herr Leo Genoud Nachsfolger von Boos wurde, gereicht Freiburgs Bestrebungen auf dem Gebiete des industriellen und technischen Bildungswesens zu hoher Ehre. Die nächste Bereinssversammlung tagt 1905 in Luzano und hat folgende Geschäfte: 1. Zeichenunterricht in den Schulen und Symnasien, 2. Berickterstattung über den Gewerbeunterricht und die Lehrlingsprüfungen.

# Pädagogisches Allerlei.

- 1. Schafshausen und die Nekrutenprüfungen. Lettes Jahr ging durch die Presse die Weldung, daß der Kanton Schafshausen, der bisher in den Rekrutensprüfungen im dritten Range stand, in den achten Rang gerutscht sei. Heute erfährt man endlich, was der Erziehungsrat getan hat, um wieder auf die frühere Höhe zu kommen; es wurden nämlich alle in her Stadt wohnenden Elternschweizerischer Herfunft, deren Söhne aus den Jahrgängen 1885 und 1836 nur die Elementarschule besucht und es nicht dis zur achten Klasse gebracht haben, ausgesordert, die Söhne zu veranlassen, die Fortbildungsschule freiwillig zu besuchen. Von den 28 in Betracht fallenden Jünglingen folgten 24 der Aufsorderung.
- 2. Ferienkurse für Lehrer. An den nunmehr abgeschlossenen, vom Erziehungsdepartement des Kantons Waadt in diesem Sommer in Lausanne veransstalteten Ferienkursen für Lehrer und Lehrerinnen beteiligten sich 55 Damen und 81 Herren, nämlich aus den Kantonen Waadt 81, Neuenburg 14, Zürich 12, Freiburg, Tessin, Bern, St. Gallen je 3, Aargaa, Basel, Genf, Thucgau je 2, aus dem Ausland 9.
- 3. Eine hilfs- und Altersversorgungs-Kasa für die Lehrer Tessins. Unter dem Borsit von Regierungsrat Simen, tantonalem Erziehungsdirektor, sand den 6. die konstituierente Situng der kantonalen Hülfs- und Altersverssorgungskasse für Lehrer und Lehrerinnen statt. 275 Lehrer und Lehrerinnen nahmen teil. Die Kasse partizipiert an der Bundessubvention für tie Bolkssichule. Die Versammlung bestellte einen Vorstand und genehmigte eine Tagessordnung, in der dem Regierungsrat Simen sür seine hervorragenden unermüdslichen Dienste zu gunsten der Lehrerschaft der wärmste Dank der letzteren außegesprochen wird.